

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
-------------------	----------

## I Theoretische Überlegungen

<b>1. Pädagogisches Konzept</b>	<b>15</b>
1.1 Partizipation als Basis	15
1.2 Beziehung als Rahmen	17
1.3 Selbstwirksamkeit als Antrieb	18
1.4 Selbststeuerung als Kompetenz	21
1.5 Wachstum als Ziel	24
<b>2. Partizipation als Rahmen inklusiver und digitaler Bildung</b>	<b>27</b>
2.1 Partizipation und Inklusion	27
2.2 Partizipation und Digitalität	29

## II Praxis

<b>3. Partizipative Gespräche</b>	<b>35</b>
3.1 Selbst und miteinander sprechen – Gesprächskreise	35
3.2 Das partizipative Unterrichtsgespräch	38
3.3 Selbst und miteinander nachdenken – Nachdenkgespräche	42
3.3.1 Nachdenkgespräche zu Lebensfragen – Philosophieren mit Kindern	42
3.3.2 Nachdenkgespräche im Fachunterricht	44
<b>4. Deeper Learning</b>	<b>51</b>
4.1 Was ist unter »Deeper Learning« zu verstehen?	51
4.2 Das »Deeper-Learning-Phasenmodell«	52

<b>5. Forschendes Lernen</b>	55
<b>6. Kooperatives Lernen</b>	61
6.1 Kooperative Lernformen	63
<b>7. Selbstbestimmtes Arbeiten – Wochen- und Arbeitsplanarbeit</b>	69
<b>8. Das Arbeiten reflektieren – Selbstreflexion und individuelle Lernziele</b>	75
8.1 Das Selbstkonzept – Resultat der Selbsteinschätzung und Einflussfaktor schulischer Leistungen	76
8.2 Selbsteinschätzung nach Arbeitsphasen	77
8.2.1 Daumenfeedback mit Begründung	77
8.2.2 Selbsteinschätzungen mit alternativen Methoden (Skala, Kreis)	78
8.3 Selbsteinschätzung am Ende der Schulwoche	78
8.3.1 Die Selbsteinschätzung am Ende der Arbeitsplanzeit	78
8.3.2 Die Selbsteinschätzung von Wochenzielen	79
8.3.3 Das Lerntagebuch	82
8.3.4 Das Logbuch	82
8.4 Fremdeinschätzung durch Schüler:innen und Lehrkräfte	83
8.4.1 Rückmeldungen von Mitschüler:innen nach Gruppenarbeiten und Präsentationen	83
8.4.2 Rückmeldungen von Schüler:innen als »Warme Dusche«	83
8.4.3 Wertschätzende Rückmeldungen an und durch die Lehrkraft	85
<b>9. Die Lernentwicklung im Jahresverlauf reflektieren – das Lernentwicklungsgespräch</b>	87
<b>10. Das Klassenleben miteinander regeln und feiern</b>	89
10.1 Kinder lösen Streitsituationen mit der Methode »SÄM«	89
10.2 Kinder besprechen und regeln ihr Klassenleben im Klassenrat	90
10.3 Kinder feiern ihr Klassenleben – das Jahreszeitenfrühstück	93
<b>11. Das Schulleben miteinander gestalten – Verantwortung teilen</b>	95
11.1 Streitschlichter:innen	95

11.2	Kinderkonferenz und Grundschulvollversammlung	96
11.2.1	Die Kinderkonferenz	96
11.2.2	Die Grundschulvollversammlung	97
11.3	Patenschaften	97
11.4	Raumgestaltung und Architektur	99
<b>12.</b>	<b>Partizipativ pädagogisch handeln, wenn's schwierig wird</b>	101
12.1	Ermutigendes pädagogisches Handeln bei schwierigem Verhalten	101
12.2	Das Beratungsgespräch zwischen Schüler:in und Lehrer:in	104
12.2.1	Der Ablauf eines Beratungsgespräches	105
<b>13.</b>	<b>Partizipation bei Kindern mit individuellem Förderbedarf</b>	107
13.1	Kinder mit AD(H)S	107
13.2	Kinder mit Asperger-Autismus bzw. im Autismus-Spektrum	108
13.3	Kinder mit traumatischen Erfahrungen	110
13.4	Kinder mit speziellem sonderpädagogischem Förderbedarf	111
13.5	Kinder mit besonders hohem kognitiven Potenzial (besondere oder Hochbegabung)	112
13.5.1	»Digitale Drehtür«	113
<b>14.</b>	<b>Partizipation als Teil von Schutzkonzepten – (insbesondere) bei Formen von sexualisierter Gewalt</b>	115
<b>15.</b>	<b>Partizipation in der Elternarbeit und unter Kolleg:innen</b>	119
15.1	Erziehungspartnerschaft gestalten und nutzen	119
15.2	Partizipation stärken durch kollegiale Fallberatung	121
	<b>Literatur</b>	124
	<b>Anhang (M1-38) – Download-Materialien</b>	127